

Verschiedene globale Entwicklungen führten zu starken Veränderungen an den Rohstoffmärkten sowie im Transportwesen, die sich somit auch auf die Produktion von Hilfsmitteln zur aufsaugenden Inkontinenzversorgung auswirken.

Entwicklungen im Rohstoffsektor | Bestandteile der Produkte zur aufsaugenden Inkontinenzversorgung

Die zur Produktion von Produkten zur aufsaugenden Inkontinenzversorgung hauptsächlich verwendeten Rohstoffe sind:

- › Zellstoff (Fluff)
- › Polyacrylat (Superabsorber)
- › Polyethylene (Folien)
- › Polypropylene (Vliesstoffe)

Seit Januar 2020 lassen sich bei diesen Rohstoffen gemäß den einschlägigen Indizes folgende Entwicklungen beobachten:

(1) Zellstoff

Der Erzeugerpreisindex hatte im 3. Quartal 2022 gegenüber dem 3. Quartal 2020 eine **Kostensteigerung von 65,7 %** zum Rohstoff Zellstoff zu verzeichnen.¹ Ursächlich hierfür ist eine erhöhte Nachfrage nach Holz in den USA, eine erhöhte Nachfrage nach Zellstoff in China, der Austausch von Verpackungen auf Zellstoffbasis gegen Plastik und eine steigende Quote bei der Nutzung von recyceltem Material, das nicht mehr zur Zellstoffrückgewinnung genutzt werden kann.² Die fortschreitende Konsolidierung auf Anbieterseite, steigende Frachtraten und Ausfallzeiten bei der Rohstoffproduktion treiben zusätzlich die Kosten.

(2) Polyacrylat (Superabsorber)

Caustic Soda und Propylen (Hauptbestandteile SAP) verzeichnen im 3. Quartal 2022 gegenüber Januar 2020 **Kostensteigerungen von 196 %** (ICIS LOR) beziehungsweise **56 %** (Propylene Europe Index).³ Ursächlich hierfür sind u. a. anhaltende Kapazitätsprobleme, steigende Preise für Acrylsäure, Natronlauge, weltweiter Seefracht und in Nordamerika und Europa eingeführter Zölle.

(3) Polyethylene (Folien)

In Juli 2022 wurde gegenüber Juli 2020 eine **Kostensteigerung von 81,1%** verzeichnet (LDPE EU Index⁴). Ursächlich hierfür sind u. a. nicht-behebbarer Kapazitätsprobleme: Es bestehen kaum Möglichkeiten zusätzlicher Kapazitäten für diesen Rohstoff, was zu einer unmittelbaren Verknappung und zu weiteren Preissteigerungen führt. Zudem sind Recycling- und Bioqualitäten global nahezu nicht verfügbar.

(4) Polypropylene (Vliesstoffe)

In Juli 2022 wurde gegenüber Juli 2020 eine **Kostensteigerung von 128 %** verzeichnet (PP Europe Homo Index⁵). Ursächlich hierfür sind u.a. nicht-behebbarer Kapazitätsprobleme: Auch hier bestehen kaum Möglichkeiten zusätzlicher Kapazitäten für diesen Rohstoff, was zu einer unmittelbaren Verknappung und zu weiteren Preissteigerungen führt. Zudem sind Spezialitäten und Bioqualitäten global nahezu nicht verfügbar. Die Gaspreise und globale Frachtstaus treiben den Preis für Polypropylen Harze weiter an.

¹ <https://fred.stlouisfed.org/series/WPU09130291> (letzter Zugriff: 18.10.2022)

² https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Wald-Holz/_inhalt.html (letzter Zugriff: 18.10.2022)

³ <https://www.icis.com/explore/>

⁴ https://plasticker.de/preise/preise_myceppi_en.php (letzter Zugriff: 18.10.2022)

⁵ https://plasticker.de/preise/preise_myceppi_en.php (letzter Zugriff: 18.10.2022)

(5) Energie

Die **Energiepreise** verzeichneten bereits im August 2022 gegenüber dem Vorjahresniveau ein Wachstum von durchschnittlich **139 %**. Besonders prägnant war hierbei die Veränderungsrate von Erdgas, die gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat eine Kostensteigerung von **209,4 %** verzeichnete⁶

Mit dem Russland-Ukraine-Krieg werden seit Beginn des Jahres 2022 weitere Kostenexplosionen offensichtlich:

Im Zeitraum von Juli 2020 bis Juli 2022 stieg der Preis für **Erdöl** um **139%**.⁷

Gegenüber dem Vorjahr hatte **Erdgas** in der Verteilung mit einem Plus gegenüber Juli 2022 **von 209,4 %** den höchsten Einfluss auf die Veränderungsrate bei Energie. Für Industrieabnehmer war Erdgas 264,9 % teurer, für Wiederverkäufer 236,8 %.⁸

Die Preise für elektrischen Strom waren im August 2022 um **174,9 %** höher als im August 2021.

Mineralölerzeugnisse waren 37,0 % teurer als im August 2021. Leichtes Heizöl war mit plus **104,0 %** fast doppelt so teuer wie im Vorjahr und die Preise für Kraftstoffe stiegen um **27,3 %** im Vergleich zu 2021.⁹

⁶ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/09/PD22_397_61241.html (letzter Zugriff: 18.10.2022)

⁷ <https://oilprice.com/oil-price-charts/> (letzter Zugriff 18.10.3033)

⁸ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/09/PD22_397_61241.html (letzter Zugriff 18.10.2022)

⁹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/09/PD22_397_61241.html (letzter Zugriff 18.10.2022)

Primär- und Sekundärverpackungen

Die Veränderungen im Rohstoffmarkt beeinträchtigen ebenfalls die Produktion von Primär- und Sekundärverpackungen.

So sind enorme Preisanstiege bei Sekundärrohstoffen aus Papier und Pappe (**73 %**) sowie bei Verpackungsmitteln aus Holz (**66 %**) zu verzeichnen. Wellpapier und Wellpappe erfuhr gegenüber dem Vorjahresniveau eine Preissteigerung von **42 %**.¹⁰

Zudem gibt es einen signifikanten Mangel an Virgin und recycelten Vollpappen, die Grundlage für die entsprechenden Primärverpackungen sind, der auf den zunehmenden Umstieg von Kunststoff- auf Papierverpackungen und dem boomenden Online-Handel zurückzuführen ist.

Entwicklungen im Transportwesen

Weltweit besteht ein immenser Mangel an Containertransporten. Die hierdurch erhöhte Nachfrage führt zu steigenden Preisen bei den Container- und Frachtkosten. Die durch die globale Nachfrage forcierte enorme Verzögerung von Lieferungen wirkt sich ebenfalls auf das Preisgefüge aus.

Auch das Stocken in den Lieferketten aufgrund COVID-Restriktionen, Mangel an Fachpersonal und fehlender Transportkapazitäten in zentralen Häfen (China, US-Westküste, Nordeuropa, Singapur, Sydney) führt zu Verzögerungen und Preisentwicklungen im Angebot-Nachfrage-Gefüge.

Der World Container Index beziffert die Buchung eines 40-Fuß-Containers auf derzeit 4.595 US-Dollar, also **264,1 %** mehr als im September 2019 (1.262 US-Dollar). Im September 2021 stand der Preis auf dem Höchststand mit 10.375 US-Dollar/Container, das ergab im Vergleich zum Preis von September 2019 einen Anstieg von **722,1 %**.¹¹

Zusätzlich verzeichnet die Preisentwicklung beim **innereuropäischen Transport** ein Plus von **46 %** (Q1 2020 – Q3 2022).

¹⁰ https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Erzeugerpreisindex-gewerbliche-Produkte/Publikationen/Downloads-Erzeugerpreise/erzeugerpreise-2170200221014.pdf?__blob=publicationFile (letzter Zugriff: 18.10.2022)

¹¹ <https://infogram.com/world-container-index-1h17493095xl4zj> (letzter Zugriff: 18.10.2022)